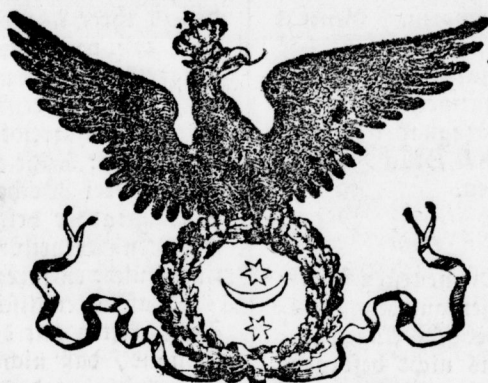


Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzischen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 69.

Halle, Mittwoch den 22. März  
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. März 1843.

Expedition des Couriers.  
Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 20. März. Se. Maj. der König haben geruht: den Justizrath Kraß zum Ober-Bürgermeister der Stadt Königsberg in Pr. zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Eugen Erdmann von Württemberg ist von Breslau hier eingetroffen.

Berlin, d. 18. März. Ueber die Bestattung des am 15. März 1814, also vor 29 Jahren, im Ardennen-Walde nach dem Rückzuge der verbündeten Heere von Montmirail im Gefechte mit französischen Bauern gebliebenen königl. preuß. Lieutenant im Lützow'schen Freikorps, Fr. Friesen, auf dem hiesigen Invaliden-Kirchhof theilen wir Folgendes mit: Nicht allein hatte der König die Bestattung der Gebeine Friesens auf dem Friedhofe des Invalidenhauses genehmigt, sondern auch sich erklärt, die Kosten der Bestattung, die still aber feierlich angeordnet worden war, zu übernehmen. In einer Halle des Invalidenhauses war der offene Sarg aufgestellt, in welchem sich, durch die kunstgebübte Hand eines Anatomen, das Skelett vollständig angeordnet und verbunden befand, den Scheitel mit dem wohlverdienten Lorbeer geschmückt, die übrigen Gebeine mit Kränzen und Blumen bedeckt. Eine große Anzahl der hier anwesenden ehemaligen Kameraden und Freunde Friesens hatten sich zur Bestattung eingefunden; der Generalmajor v. Held, zweiter Kommandant des Invalidenkorps und sämtliche Offiziere waren in Paradeuniform gegenwärtig, eine Abtheilung des Invalidenkorps stand in dem Hofe aufmarschirt. Am Sarge sprach der Professor Zeune, ein vertrauter Freund Friesens, einige herzliche Worte und hob

hervor, wie nicht eitle Ruhmsucht, sondern christliche Liebe und deutsche Treue diese feierliche Bestattung veranlaßt hätten. Der Sarg wurde hierauf geschlossen und von sechszehn Unteroffizieren zur Gruft getragen, an welcher ein Musikkorps mehrere Chorale blies und der Prediger Hr. Weidig eine Rede hielt, in welcher er die Verdienste Friesens um die Jugend des Vaterlandes schilderte und die zahlreich versammelte Menge mit den Schicksalen desselben bekannt machte. Der vielverbreiteten Nachricht, daß Friesen durch die Hand von Meuchelmördern gefallen sei, kann bei dieser Gelegenheit auf das Bestimmteste widersprochen werden. Die levées en masse in Frankreich bestand eben so wenig wie unser Landsturm aus Meuchelmördern, es waren dort, wie hier, die Bewohner des platten Landes, welche in ungeordneten Schaaren über die auf dem Rückzuge befindlichen Truppen herfielen und für ihren Heerd und ihr Eigenthum fochten.

## Frankreich.

Paris, d. 16. März. Die Kommission zur Berichterstattung über das Zuckergesetz hat beschlossen, auf die Verwerfung des ministeriellen Projekts anzutragen; sie weiß aber nichts Besseres vorzuschlagen.

Zu Havre sind bereits 40,000 F. für Guadeloupe unterzeichnet worden. Die Gesamtsumme der Subskriptionen zu Paris war gestern Abend 107,812 Fr.

Marseille, d. 8. März. Ein Bericht des Generals Bugeaud aus Algier vom 28. Februar meldet, daß die letzten Spuren der Insurrektion durch die vollständige Unterwerfung

der Beni-Menasser verschwunden sind, welche an der Spitze der Bewegung waren, die sich von Scherschell bis Tenez ausdehnte. Es haben diese Stämme versprochen müssen, in Zukunft kein Mitglied der Familie Verkant ohne ausdrückliche Erlaubniß des Generalgouverneurs aufzunehmen. General Dugeaud führt in seinem Berichte nicht ohne Stolz an, daß die Kabylen, welche den Türken niemals gehorcht haben, jetzt besiegt sind. Auch aus der Provinz Constantine hat er sehr günstige Nachrichten erhalten. General Baraguay d'Hilliers hat dort die Kabylen, nachdem er ihnen 3000 Stück Zugvieh genommen, gezwungen, ihm Geißeln zu geben.

### **T ü r k e i .**

(Frankfurt a. M., d. 16. März.) Die neuesten Briefe aus Wien bringen keine neuern Mittheilungen aus Konstantinopel, bemerken aber, in Bezug auf die serbische Angelegenheit, daß die jetzigen Gewalthaber Serbiens nicht besorgen, durch einen Nachspruch der Pforte dem Fürsten Michael wieder weichen zu müssen. Es ist möglich, daß es doch geschehen muß, aber gewiß nur, wenn die Pforte sich überzeugt hat, daß die Mächte einstimmig das, was geschehen, mißbilligen und die Wiederherstellung des Statusquo in Serbien verlangen. Bis jetzt sind es aber nur namentlich Oesterreich und Rußland, welche die Restauration verlangt haben, und allerdings auch am Meisten dabei interessiert sind. Welche Stellung Frankreich und England in der serbischen Frage behaupten, ist noch nicht klar geworden und namentlich dürfte ein Dissens Frankreichs gar nicht überraschen. Jedenfalls aber steht die definitive Entscheidung der serbischen Angelegenheiten noch in weitem Felde.

Nach Berichten aus Konstantinopel haben die Feindseligkeiten zwischen Persien und der Türkei ernstlich angefangen; die Angelegenheiten Serbiens komplizirten sich täglich mehr.

### **C h i n a .**

Macao, d. 1. Jan. Es scheint, daß in Canton, wohin sich unmittelbar nach dem Friedensschlusse die früher dort etablirt gewesenen englischen Kaufleute wieder begeben hatten, um von ihren Waaren-Häusern Besitz zu nehmen, die durch den Frieden herbeigeführte neue Ordnung der Dinge sehr wenig Beifall gefunden hat. Schon der Umstand, daß einzelne jener Kaufleute ihre Frauen mitgebracht hatten, während früher den Europäerinnen der Zugang zu Canton streng untersagt war, scheint die Besorgniß rege gemacht zu haben, daß die Engländer sich bald als Herren in Canton geltend zu machen suchen würden, und die schlechte Ausführung des zum Theil aus Lastkaren bestehenden Schiffsvolkes der britischen Ostindienfahrer, das man schon seit Monaten unvorsichtigerweise sich in der Stadt in großen Haufen hatte umhertreiben lassen, brachte die Unzufriedenheit zum Ausbruche, nachdem das Volk, von einer Anzahl aus dem Dienst entlassener Offiziere bearbeitet, angeblich schon seit längerer Zeit einen Angriff auf die britischen Faktoreien beabsichtigt hat. Der Ausbruch fand am 7. Dezember statt. Schon den ganzen Morgen über waren fortwährend Prügelleien zwischen den Lastkaren und dem chinesischen Pöbel vorgefallen, bis endlich gegen 2 Uhr die Sache einen ernstern Anstrich gewann. Die Lastkaren wurden von dem Volke mit einem Hagel von Steinen und Ziegeln überschüttet und flohen, von demselben verfolgt, nach den englischen Faktoreien, welche sogleich von den Chinesen angegriffen wurden. Sie rissen die Gartenmauer nieder, schlugen die Fenster ein und drangen in die Gebäude, aus denen sie alles Tragbare wegschleppten; darauf zündeten sie dieselben an, so daß sie bis auf den Grund niederbrannten. Die chinesischen Behörden, welche die Ord-

nung herstellen wollten, wurden zurückgetrieben. Früh Morgens am 8. Dezember erschien indeß Sir Hugh Gough auf dem Dampfschiff „Proserpina“ vor den niedergebrannten Gebäuden; seine Anwesenheit scheint den chinesischen Behörden weider zu ihrer Autorität verholfen zu haben, und es gelang ihnen, zwei der Hauptunruhmstifter einzufangen, die auch sogleich hingerichtet wurden. Die Behörden erklärten sich darauf bereit, den Schadenersatz für die von den Kaufleuten erlittenen Verluste beizutreiben, und verpflichteten sich, für die Aufrechterhaltung der Ruhe einzustehen, die denn auch während der folgenden drei Wochen bis jetzt nicht gestört worden ist; dem Verlangen der britischen Kaufleute in Canton, sie durch eine Truppen-Abtheilung beschützen zu lassen, hat Sir Henry Pottinger nicht entsprechen zu können erklärt.

Daß die englischen Befehlshaber keine Besorgniß vor neuen Zwistigkeiten mit der chinesischen Regierung hegen, beweist der Umstand, daß nicht nur Sir Hugh Gough China bereits verlassen hat, um das Ober-Kommando des Heeres in Ostindien anzutreten, sondern daß zugleich 2 Fregatten, 5 Dampfschiffe und 43 Transportschiffe nach Ostindien zurückgekehrt sind. Die Streitkräfte in China bleiben indeß für den Nothfall noch stark genug. Es befinden sich hier noch 27 Kriegsschiffe und 5 bewaffnete Dampfschiffe mit 6000 Mann Truppen, größtentheils Europäern.

In Erwartung der Ratification des Friedens zwischen England und China hat Sir H. Pottinger bereits eine neue Uebereinkunft mit den Mandarinern abgeschlossen. Nach derselben verbürgt die chinesische Regierung sich dafür, daß die Hongkaufleute ihre gegenwärtigen, 2 Millionen Dollars betragenden Schulden an die Engländer bezahlen; vom Tage der Uebereinkunft an aber sind die Hongkaufleute und sonstigen Eingebornen für weiter zu machende Schulden bloß selbst verantwortlich, und die Mandarinern haben nur behufs Eintreibung derselben amtlichen Beistand zu leisten.

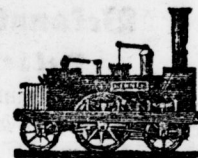
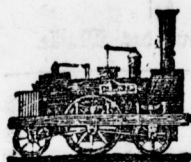
### **B e r m i s c h t e s .**

— Von dem Genfer Gemeinderath wurde das Anerbieten des Marmorschneiders Dizrens, auf der Grabstätte Calvin's ein Denkmal zu errichten, abgeschlagen, weil Calvin im letzten Willen sich ausdrücklich ein Grab ohne Denkmal ausbedungen hat.

— Einem Handelsbericht aus Gent zufolge hat ein belgischer Chemiker, dessen Name nicht genannt wird, eine neue Methode der Gaszerzeugung erfunden, wofür er, als für eine Sache von außerordentlicher Wichtigkeit, ein Privilegium erhielt. In diesem Schreiben heißt es: „Der ganze Apparat besteht in einem sehr schönen, zu dem Zwecke besonders eingerichteten Stubenofen, dessen Anschaffung mit allem Zubehör nur auf 800 Franken zu stehen kommt. Diese Ofen können zu gleicher Zeit zwei Zimmer heizen, und mit 25 bis 30 Pfund Steinkohlen 16 große Gasflammen täglich 8 bis 10 Stunden speisen. Dieses Gas steht keinem andern Steinkohlengas an Güte nach, und kommt mindestens 15 Prozent billiger zu stehen, als das, was die Genter Gesellschaft seither lieferte, wo die große Flamme 13 Franken kostet.“

— Zu Durdham-Down bei Bristol hat man neuerlich in einem Steinbruche eine große Menge von Knochen u. weltlicher Bären, Hyänen, Hippopotamus, Rhinoceros, Hirsche und Elephanten entdeckt. Sie finden sich merkwürdiger Weise in keiner Höhle, sondern erfüllen eine Spalte bis auf sehr große Tiefe, welche bis zu ihrem Ende noch nicht verfolgt ist.





# Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. an  
werden die Dampfwagenfahrten auf der hiesigen Eisenbahn  
nach folgendem Fahrplan ausgeführt werden:

## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten

auf der  
**Magdeburg - Cöthen - Halle - Leipziger Eisenbahn**

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten

auf der

**Berlin - Anhaltischen Eisenbahn.**

### I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

#### A. Personen-Züge.

No.	Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz
1a.	6 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.
2a.	11 " "	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Mitt.	12 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Mitt.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.
3a.	4 " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	5 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "

#### B. Güter-Zug mit Personen-Beförderung in 3ter Wagen-Klasse.

4a.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 u. 10 Min. Morg.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Mitt.
-----	---	-------------	--------------------	---	--	--------------	--	--

### II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

#### A. Personen-Züge.

No.	Von Leipzig	Von Schkeuditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck
1b.	6 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	7 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.
2b.	11 " "	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Mitt.	1 " Mitt.	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Nachm.	1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.
3b.	4 " Nachm.	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " Nachm.	6 " Nachm.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> " "	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " "	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " "

#### B. Güter-Zug mit Personen-Beförderung in 3ter Wagen-Klasse.

4b.	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.
-----	---	---	-------------	---	--	--------------	--	--

### III. Cours von Cöthen nach beiden Richtungen und zurück.

Güter-Zug mit Personen-Beförderung in zweiter und dritter Klasse.

Nach und von Magdeburg. Uebernachtung in Cöthen. Nach und von Leipzig.

No.	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Magdeburg	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkeuditz	Von Leipzig
5.	6 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	—	6 Uhr Morg.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Uhr Morg.	—
6.	—	7 " Abd.	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> " Abd.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Abd.	6 Uhr Abd.	—	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Abd.	7 " Abd.	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> " Abd.	6 Uhr Abends.

Die Güter-Züge Nr. 4a und b, 5 und 6 werden bei **Westerhüsen, Wulffen, Niemberg** und **Gröbers** anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Die Personen-Züge Nr. 1a und b stehen mit dem von **Wittenberg** kommenden Zwischen-Zuge, und dem um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von **Cöthen** nach **Berlin** abgehenden Personen-Zuge;

" " Nr. 2a und b mit dem von **Berlin** kommenden ersten Personen-Zuge, und dem von **Cöthen** um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr dahin abgehenden zweiten Personen-Zuge, und

" " Nr. 3a und b mit dem von **Berlin** kommenden zweiten Personen-Zuge, und dem um 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr von **Cöthen** nach **Wittenberg** gehenden Zwischen-Zuge, in Verbindung. —

Die von **Berlin** kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in **Cöthen**, prompt nach **Leipzig**, in der Regel durch einen Extra-Zug, befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

Die Verbindung mit **Dresden** wird durch die Personen-Züge Nr. 2a und b hergestellt. — Abfahrt des Personen-Zuges von **Leipzig** nach **Dresden** 4 Uhr Nachmittags.

**Bemerkung.** In **Cöthen** wird mit den Personen-Zügen 10 Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 20. März 1843.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Verpflegung der Strafgefangenen und zum Bedarf bei der Verwaltung, sollen nachstehende Gegenstände im Wege der Licitation angekauft werden:

- 1) 45 Wispel Korn,
- 2) 7 Wispel Gerste,
- 3) 5 Wispel Hafer,
- 4) 3 Wispel Erbsen,
- 5) 2 Wispel Linsen,
- 6) 120 Centner grobe Graupen,
- 7) 8 Centner Schweineschmalz,
- 8) 20 Centner raffiniertes Kübbel.

Der Licitations-Termin findet Mittwoch früh 9 Uhr, den 12. April c., auf dem Bureau des Unterzeichneten statt, wo Bedingungen und Proben der zu liefernden Gegenstände vom 7. April zur Ein- und Aufsicht bereit liegen.

Die bei dem Termin Mindestbietenden erlegen 10 Procent des Werths von den übernommenen Lieferungen als Kaution und deponiren zugleich eine Probe von der Waare, nach der sie Lieferung leisten wollen.

Der wirkliche Zuschlag wird der königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vorbehalten, die Entscheidung aber möglichst beschleunigt werden.

Straf-Anstalt Lichtenburg,  
den 17. März 1843.

Der Director.  
Hauptmann v. Grabowski.

### Nothwendiger Verkauf.

Die dem Gasthofsbesitzer Carl Friedrich Köhler zu Gordemitz gehörigen, bisher mit dem Gasthose zum deutschen Hause zu Gordemitz consolidirten, im Hypotheknbuche von Gordemitz sub No. 16. eingetragenen Grundstücke, welche früher zum Rästner- und Hufengute No. 2. zu Gordemitz gehört haben und nach der, nebst Hypothekenschein und Kaufsbedingungen in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Eilenburg einzusehenden Taxe auf 1424 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden sind, sollen

den 21. April 1843,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Großschubastirt werden.

Großsch, den 22. Dec. 1842.

Das Herrlich Hertwigische Patrimonial-Gericht.

Seyffarth, Just.

### Stuhlgerthe,

à Stück 15 Sgr. und 16 $\frac{1}{4}$  Sgr. die beste bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

**Rheinische Pfäumen,**  
ausgezeichnet schön, empfiehlt  
Carl Friedr. Freudel.

Ausverkauf von Sattlerwaaren.  
Um damit zu räumen, zu allerbilligsten Preisen, im Gasthof zum Pelikan.

Neue, und schon gebrauchte Kutschwagen, sowie auch Droschken und Schlitten, stehen zum Verkauf im Gasthof zum Pelikan.

Sattlerwerkzeug, vollständig assortirt, so wie auch verschiedene Leder sind zu verkaufen im Gasthof zum Pelikan auf dem Steinwege Nr. 1718.

**C. H. Hennigke's Stroh-  
hut-Fabrik und Bleiche in  
Leipzig** empfiehlt sich mit Veränderungen und Bleichen getragener Strohhüte in jeder Art. Madame Weibezahl, kleine Stein-Strasse Nr. 211, wird jeden Auftrag für obige Fabrik schnell und pünktlich besorgen.

### Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem zahlungsfähigen Oekonomie-Beamten wird ein Land, Frei- oder Rittergut zu kaufen gesucht, und werden die Herren Verkäufer gebeten, ihre Offerten franco unter dem Buchstaben A. poste restante Wolfenbüttel im Herzogthum Braunschweig einzusenden. (Unterhändler werden verboten.)

### Bekanntmachung.

Veränderungshalber will ich mein zu Mücheln belegenes, jetzt zu einer Schmiede eingerichtetes massiv erbauts Wohnhaus, mit Hintergebäude, Garten und Hofraum, sowie mein sämmtliches Schmiedehandwerkszeug, auf den 10. April d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und sollen die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Mücheln, den 14. März 1843.

Der Schmiedemeister  
Christian Müller.

Eine neue Sendung ausgezeichnet schöne Kappelsche Däcklinge empfing

J. G. Gläser.

### Bekanntmachung.

Drei Stück Schweinstrippen, 4 $\frac{1}{2}$  Fuß lang, sind täglich bei mir zu verkaufen.

Hädicke in Priester.

Heute Pfannkuchenfest bei  
Kühne auf der Waalle.



### Mühlenverkauf.

Eine der schönsten vor 3 Jahren bei der Kreisstadt Eckartsberga, Regierungsbezirk Merseburg, mit 2 französischen Mahlgängen neu erbaute massive holländische Windmühle, mit guter volller Nahrung, soll baldmöglichst preiswürdig verkauft werden.

Näheres auf der Mühle selbst.



Montag, den 3. April, soll im Hause des Wagnermeisters Köbel zu Lauchstädt mehreres Haus- und Wirtschaftsgeräth, Meubeln und Betten gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Ausgezeichnet schöne Koch- und Saamen-Erbsen verkaufen billigst

Klingebeil & Berger,  
zur goldenen Kugel.

### Aufmerksam!

Ein im besten Rufe stehendes sehr frequentes Gasthaus in der vortheilhaftesten Lage Leipzigs, zu dessen Uebernahme nicht mehr wie circa 1200 Thlr. erforderlich sind, soll von Johannis a. c. an anderweit verpachtet werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler, Steinweg Nr. 1704 in Halle.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit meinem Bruder Bernhard, bin ich seit dem 1. Januar aus der Handlung R. Simon & Söhne geschieden.

Max Rudolph Simon.

Eine Erzieherin, der französischen Sprache kundig, sucht eine Stelle. Adresse: L. S. Halle poste restante.

Die Gemeinde Trotha macht hierdurch bekannt, daß in der Trothaer Feldmark der Lehm noch Kies abgefahren werden darf.  
Der Orts-Vorstand.

Buchsbaum ist von jetzt an zu verkaufen im Garten der Wittwe Deichmann in Siebichenstein.

Tägliche Retour-Gelegenheit nach Raumburg, Weimar, Erfurt u. s. w., nach Frankfurt im Gasthof zur goldenen Kugel.

Stange aus Raumburg.

Beilage



### Großbritannien und Irland.

London, d. 14. März, Abends. In beiden Häusern haben wir heute eine Debatte über das Getraide-Gesetz, die den ganzen Abend fortgedauert hat, ohne das geringste Neue zu Tage zu fördern. Im Oberhause wird der Antrag mit einer großen Majorität verworfen werden; im Unterhause wird man die Debatte wohl vertagen.

### Ver mis ch t e s.

— In Aker's Kanonengießerei, dem Baron Martin v. Wahrendorff gehdrig, ist es jetzt vollkommen gelungen, Kanonen zu gießen, welche, anstatt von vorn, von hinten geladen werden können. Diese Art Fabrikation der Kanonen, besonders wichtig für Schiffe und Festungen, ist auf mehreren Stellen versucht, soll aber bisher nicht so gelungen seyn, wie es jetzt der Fall ist. — Bei Aker werden Kirchtürme von Gußeisen verfertigt, welche sich durch prachtvolle gothische Muster, Wohlfeilheit und Dauerhaftigkeit auszeichnen. Die uralte Kathedrale in Stockholm, die Ritterholmskirche, wo die königlichen Grabmäler sind, ist, im Jahre 1835 vom Blitz getroffen und theilweise abgebrannt, mit einem hohen, eisernen Thurm versehen, welcher seine Zweckmäßigkeit schon mehrfach bewiesen hat.

— Zur Abhülfe der Noth im sächsischen Erzgebirge (die so groß ist, daß z. B. Johann-Georgenstadt die Hälfte seiner Einwohnerchaft mit 1500 Seelen als außerordentlich hülfsbedürftig angeben mußte), wird in der Leipziger Zeitung vorgeschlagen, die sächsischen Frauen sollten einen Verein bilden, der sich verpflichte, nur sächsische Spigen zu tragen. — Im böhmischen Erzgebirge sucht man den Nothstand durch Unterricht im Strohflechten zu lindern. In Joachimsthal nehmen bereits hundert arme Mädchen mit gutem Erfolg daran Theil, und viele andere melden sich aus der Nachbarschaft. Die Regierung läßt den fleißigen Mädchen täglich 6 Kreuzer W. W. für Brod verabfolgen, und an die Geschicktesten Preise verteilen.

— Die französische Armee besteht aus 75 Infanterie-Regimentern, 25 Reg. leichte Infanterie, 10 Bataill. Orleans-Jäger, 1 Reg. Zuaven, 8 Disciplinar-Compagnieen, 4 Pionier-Compagnieen, 4 Reg. Fremdenlegion, 2 Bataill. afrikanischen Tirailleurs, 12 Reg. Dragonern, 8 Uhlanen, 13 Jäger-, 9 Husaren-Regimentern; 4 Reg. afrikanischer Jäger, 1 Corps afrikanischer Reiter, 2 Karabinier-Reg., 10 Kürassier-Reg., 14 Artillerie-Reg., 1 Reg. Pontonieren, 6 Schwadronen Train, 3 Reg. Municipalgardien und 25 Legionen Gendarmerie. Die französische Flotte besteht aus 46 Linienschiffen, 49 Fregatten, 25 Kriegsfregatten, 30 Briggs, 9 Kanonenbriggs, 19 Goeletten und 53 Dampfschiffen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. März 1843.

Fonds.	W. n. 99	Pr. Cour.		Actien.	W. n. 99	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 5/8	104 1/2	Berl. Votd. Eisenb.	5	133 1/2	132 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 7/8	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der	—	—	—	Magd. Epj. Eisenb.	—	145 1/2	144 1/2
Seehandlung.	—	—	91 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/2	—
Karm. Schuld.	3 1/2	102 1/2	102	Berl. Anh. Eisenb.	—	119 1/2	118 1/4
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	103	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	71 1/2	70 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
Großb. Pos. da.	4	106 1/2	106	Rhein. Eisenb.	5	78 1/2	77 1/2
do. do.	3 1/2	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Österr. Pfandbr.	3 1/2	104 1/2	104	Berl.-Frankf. Eis.	5	116 1/2	115 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	—
Kur- u. Heum. do.	3 1/2	103 3/4	—	Obereschl. Eisenb.	4	107	—
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Friedrichsdor	—	13 1/2	13
				H. Goldm. à 5 Tbl.	—	21	10 1/2
				Disconto	—	8	6

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 20. März (Nach Wispeln.)

Weizen	41	—	43 1/2 tkl	Gerste	—	—	tkl.
Roggen	—	—	—	Hafer	30	—	22

### Wasserstand zu Halle

am 21. März:

Oberhaupt 5 Fuß 10 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. März: Nr. 0 und 2 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. März.

**Im Krouprinz:** Hr. Oberst v. Salisch u. Fräul. v. Salisch a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Kannemacher, Ebeling u. Wolff a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Fickert u. Kengard a. Frankfurt a. d. O. Hr. Kaufm. Scharf a. Leipzig. Hr. Kaufm. Lucanus a. Mainz.

**Stadt Zürich:** Hr. Gutshof. v. Schweinigg a. Schlessen. Hr. Ger. = Amtm. Verttram a. Wettin. Hr. Justiz-Commiff. Hesse a. Sangerhausen. Hr. Lithograph Kobrah u. Hr. Kaufm. Paschke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gürtlich a. Berlin. Hr. Kaufm. Sasse a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ebeling a. Berlin. Hr. Kaufm. Sörbroke a. Mainz. Hr. Kaufm. Holle a. Zangermünde.

**Goldnen Ring:** Hr. Forstmeister Brück a. Wendelstein. Hr. Confit = Rath Dr. Haasenritter a. Merseburg. Hr. Kaufm. Franke a. Bremen. Die Hrn. Kaufm. Davidson u. Katanfon a. Berlin. Hr. Rm. Helwig a. Leipzig. Hr. Partif. Fischer u. Hr. Dr. Euch a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Bepold a. Dresden. Hr. Kaufm. Lindig a. Saalfeld. Hr. Fabr. Friedrich a. Zerbst. Hr. Refer. Osterland a. Berlin.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Lieb a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Neuhaus a. Dresden. Hr. Lehrer Wendler a. Braunschweig. Hr. Fabr. Weiland a. Hippstedt. Hr. Sakw. Kensch a. Lauchstedt.

**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutshof. Dolan u. Hr. Seft. Runge a. Löwenberg. Hr. Kaufm. Fischer a. Berlin. Hr. Kaufm. Rehbach a. Regensburg. Hr. Kaufm. Borsfeld a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Paterstein a. Paderborn.

**Bur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Müller a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Jacoby a. Breslau.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nächsten Sonnabend den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Frankensplatz einige Hundert zum Verpflanzen geeignete wilde und veredelte Apfel-, Birn-, Pfirsich- und besonders Pflaumenbäume, von welchen letzteren die Mehrzahl hochstämmig ist, so daß sie zu Allee-Anlagen vorzugsweise taugt, partienweise, wie auch an hundert Weinstöcke, öffentlich an den Bestbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Diese Bäume etc. sind erst am Tage des Termins aus der Erde genommen worden. Halle, den 20. März 1843.

### Der Magistrat.

Der Recognitionsschein des ehemaligen Stadtraths zu Landsberg vom 31. März 1821 über eine Hypothekensforderung von 7000 Thlr. des Amtmann August Joachim Bechtold Wulf und dessen Ehefrau, geborne Bieler zu Landsberg, welche auf den Grundstücken der verwitweten Aktuarus Weise zu Landsberg haftet, soll öffentlich ausgedoten und amortisirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an dieser Urkunde und der zu löschenden Post der 7000 Thlr., wovon 500 Thlr. bezahlt, 6500 Thlr. aber, durch Zessien vom 19. August 1836 von dem Königl. Neglerungsassessor Herrn Albert von Holläuser auf Frau Henriette Albertine Friederike verheh. Hauptmann von Rajdatsy zu Erfurt, geborne von Holläuser übertragen worden sind, als Eigenthümer, Zessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich spätestens in dem von uns auf

den sechsten Juli d. J., von 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zeiz in dem hiesigen Gerichtslocale anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen, beim hiesigen Gericht angestellten Justizkommisarius, wozu, in Ermangelung an Verkanntschaft, die Herren Justizkommissarien Helling, Hassert und Lorenz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre etwaigen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dem ausgedotenen Dokumente werden ausge-

schlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach Befinden mit Löschung der aus dem für amortisirt erklärten Instrumente sich ergebenden Forderung wird verfahren werden.

Deligsch, den 14. März 1843.

Königl. Land- u. Stadtgericht.  
Müller.

Folgende preiswürdige Weine und guter Qualität, als:

Hochheimer, , , ,	à Flasche	17	Sgr.
Hattenheimer, , , ,		15	
Nierensteiner, , , ,		10	
Chateau Margaux, , , ,		18	
Medoc, , , ,		15	

empfeht zur geneigten Abnahme

H. L. Trenchmann,  
neben dem Gasthaus  
zum goldenen Löwen.

### Offene Stelle.

Ein junger Mann, von guter Erziehung, kann unter annehmbaren Bedingungen Oftern c. in meinem Material- & Backgeschäft als Lehrling placirt werden.

Schaffstädt, d. 20. März 1843.

Carl Apel.

Gute Schippen, Spaten, Kuchenbleche und Gußeisernes Kochgeschir bei  
Wilhelm Schulze in Dsfrau.

Keine Wicken sind zu haben bei  
Angermann in Wöglisch.

### Kappelsche Bücklinge

ausgezeichnet schön und groß, wie sie dies Jahr noch nicht da waren, bei

G. Goldschmidt.

Reinen Weizenbranntwein die 180 Quart  
à 23 Thlr. verkauft  
F. A. Zeising.

Den Herren Dekonomen mache ich hiermit die Anzeige, daß ich innerhalb acht Tagen eine kleine Partie

### beste schwarze dänische Saat-Wicken

zum Verkauf erhalte und liegen die Proben bereits zur Ansicht bereit.

H. Wagner,

zur grünen Tanne in Halle a. d. S.

## Theater in Merseburg.

Freitag, den 24. März 1843:

Marie,

oder:

### Die Regiments-Tochter.

Komische Oper in 2 Akten von Donizetti.

Diese Vorstellung, welche eingetretener Hindernisse halber gestern nicht Statt finden konnte, wird am Freitag bestimmt Statt haben.

Loebell,  
Direktor.

Echten glasirten Malzzucker (Platten u. Bonbons) empfang wieder in bester frischer Waare

Carl Brodtkorb.

Friscen Wiener Puffkalk in Stücken empfang neuerdings

Carl Brodtkorb.

Einen Lehrling, am liebsten vom Lande, sucht der Schuhmachermeister Tempel, Barfußstraße Nr. 121.

1/2 Wispel Esparsette; Klee; Saamen liegt zum Verkauf auf der Schule in Schochwitz.

Drittes Abonnements-Concert, Donnerstag d. 23. März, Abends 6 Uhr, im Saale des Kronprinzen:

Symphonie von L. v. Beethoven in Ddur.

Ein Lied von Schubert.

Sonate für Pianoforte in Fmoll von L. v. Beethoven, vorgetragen von Hrn. Julius Schneider.

Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit von C. Bach.

Der Vorstand des Musikvereins.